

7. Etappe: Rothrist – Rothrist



Palmstrong holt Etappe und Maillot Bleu – verliert aber das Team

Gartwyhl führt «Easyriders» am Born in die Irre

Start in Rothrist

Nach Abklang von Hitzewellen und Gewittern machten sich die Waggler der Tour d'Anzeiger Ende Juni wieder auf den Weg. Die heutige Etappe führte vor allem durch den Kanton Aargau, allerdings sah die Etappe eine kurze Rückkehr auf solothurnischen Boden vor. Die ursprünglich geplante Strecke der 7. Etappe wurde kurzfristig um eine Schlaufe auf den «Born», einer Erhöhung auf dem Gebiet der Gemeinde Wangen bei Olten, ergänzt. Es galt also nicht nur das 1000er-Stägeli zu absolvieren, sondern auch den Stein mit der Aufschrift «Born» (siehe letzte Seite) zu passieren. Wie sich später fatalerweise herausstellen sollte, ist diese Planänderung aber nicht zu jedem Gedrungen.

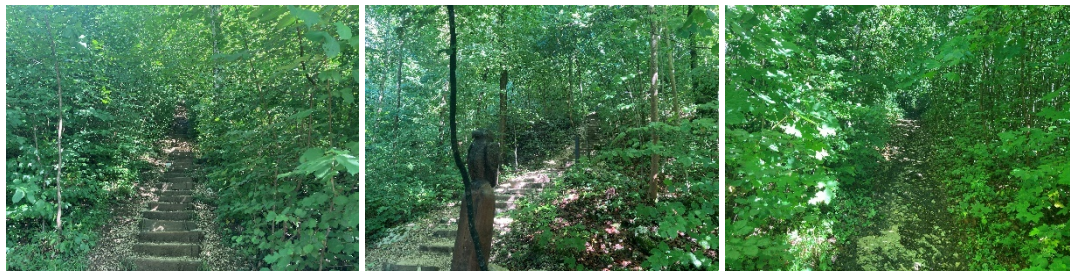
Störenfriede kurz vor Aarburg



Der Beginn der Etappe war sehr gemütlich, führte der Weg doch bequem an der Aare entlang. Leader Abraham L. Orleano sah sich in Anbetracht, dass das Haupthindernis des Tages eine lange Treppe war, als haushoher Favorit und liess das Feld an der langen Leine. Dabei half es potentiellen Ausreissern, dass die nicht vorbereitete TdA-Jury es versäumt hatte, die Teilnehmer über das in Aarburg stattfindende Flussfest mit Pontonier-Veranstaltung zu informieren. Im Gewusel der Veranstaltung setzten sich Andreas Gartwyhl sowie die «Easyriders» Flandis und Tamilton ab und kamen mit Vorsprung zur Brücke bei der Festung Aarburg. Dahinter wäre Hanspeter Danuser beinahe in einem der Boote gelandet, da er lautstark in spöttischem Ton behauptete «flussabwärts wäre dieses Pontonieren ja kein Problem...».

Über 1150 Treppenstufen hoch zum Born

Danach galt es den Beginn des 1000er-Stägeli zu finden. Bereits auf den ersten Stufen war es mit der Gemütlichkeit vorbei, denn der Träger des Maillot Bleu ergriff die Initiative. Zwar versuchten Foppi, Palmstrong und auch der wieder erstarkte Hanspeter Danuser zu folgen, jedoch mussten sie schon bald einsehen, dass eine Verfolgung zwecklos war und liessen nach und nach abreißen. Die unterschiedlich hohen Stufen waren dermassen fordernd, dass die Waggler nur noch einzeln den Weg hochkeuchten. Dabei entstanden Abstände von mehreren Minuten. Der an diesem Tag wieder wenig motivierte Appolonius Zraggen ergattete zu diesem Zeitpunkt noch eine Bratwurst beim Flussfest.



Bei Stufe 900 angekommen, begann jedoch langsam bei Leader Orleano die Verzweiflung einzusetzen, da es ihm nicht gelungen war, die drei Ausreisser einzuholen. Noch schlimmer war der Umstand, dass der auf 1000 Stufen eingestellte Träger des Maillot Bleu entsetzt feststellen musste, dass es nach 1000 Stufen noch 150 weitere zu absolvieren galt. Bei diesen handelte es sich ausserdem um die besonders steilen. Völlig aus dem Konzept gebracht, schleppte er sich mit Müh und Not über die letzten Stufen und kam gerade so noch vor den ersten Verfolgern über den Born. Die logische Folge: Beim Abstieg zurück nach Aarburg erfolgte der Zusammenschluss der Top 4 des Gesamtklassesments.

Zwischenstopp in Zofingen



Die Ausreisser Gartwyhl, Flandis und Tamilton kamen derweil mit verdächtig grossem Vorsprung in Zofingen an. Dort fand ein vereinbarter Marschhalt statt, da es galt die neueste, zukünftige Leserin der ...Anzeiger-Werke zu begrüßen. Die Zeiten wurden gestoppt und die Wagglar nach der Mittagspause im gleichen Abstand wieder losgelassen. Doch zuvor kam ein unerwarteter Jury-Entscheid: Disqualifikation der Tagesführenden Gartwyhl, Flandis und Tamilton. Diese hatten nämlich die Born-Schleife nicht absolviert, da sich Gartwyhl «ganz sicher war, dass man ihn über eine Streckenänderung im Voraus informiert hätte». «Always follow the yellow signs, there are no signs to Born» habe Gartwyhl den Amerikanern versichert. Der Versuch die Schuld abzuschieben fruchtete freilich nicht. Mitgehangen, Mitgefangen. Zwei Drittel der Easyriders waren draussen.

Schlussbouquet nach Rothrist



Doch dieser Umstand schien den letzten verbliebenen Easyrider Dance Palmstrong nicht zu hemmen. Im Gegenteil. Zwar gab es von Zofingen nach Rothrist nur zwei kurze Anstiege, doch den ersten nutzte Palmstrong für eine Tempoverschärfung mit hoher Schrittfrequenz, der keiner folgen konnte, Orleano büsste für seinen Effort beim Treppenlaufen und Foppi konnte oder dufte seinen Leader nicht im Stich lassen. Von hinten schloss Hitzespezialist Ulf Janrich zu den «Vaticanicus-Boys» auf und liess dabei auch den zweifachen Etappensieger Danuser zurück, welcher sich zwar verbessert aber noch nicht ganz in alter Form zeigte. Letztendlich blieb Janrich aber hinter Dauerrivale Palmstrong zurück. Dieser liess sich das Rivella Rot nicht mehr aus dem Glas trinken und traf mit über zwei Minuten Vorsprung in Rothrist ein. Dies genügte um mit 13 Sekunden Vorsprung neuer Leader der Tour zu werden und ins Maillot Bleu zu schlüpfen. Allerdings wird Palmstrong das Trikot ab sofort ganz alleine verteidigen müssen. Bei den Vaticanicus könnte derweil aufgrund des taktischen Fehltrittes von Orleano ein Umdenken stattfinden und möglicherweise Causto Foppi in den Vordergrund rücken. Vielleicht kann sich dieser bereits in der nächsten Etappe beweisen, wenn es bei der Zielankunft auf die Sandsteinhöhen bei Gränichen geht.

Statistik zur Etappe Rothrist - Rothrist

Länge: 22,5 km

Höhenmeter: 1'060 m

Tagesklassement

Platz	Nummer	Name	Nation	Team	Zeit
1	21	Dance Palmstrong	USA	Easyriders USA	5:25:10
2	11	Causto Foppi	ITA	Vaticanicus	5:27:23
3	13	Abraham L. Orleano	ESP	Vaticanicus	5:27:23
4	52	Ulf Janrich	GER	Est formula Ina	5:27:23
5	3	Hanspeter Danuser	SUI	Comrades	5:29:16
6	31	Johnny Brominger	SUI	Schweissgenossen	5:32:40
7	41	Pavel Nurmov	FIN	Oranjes - Nordic Dynamites	5:34:16
8	32	Neat Treu	SUI	Schweissgenossen	5:40:09
9	2	Freddy Marcx	BEL	Comrades	5:53:22
10	53	Alec Hülle	SUI	Est formula Ina	6:01:17
11	33	Cesi Ömenzind	SUI	Schweissgenossen	6:08:15
12	43	Björn Fies	DEN	Oranjes - Nordic Dynamites	6:16:22
13	12	Appolonius Zraggen	SUI	Vaticanicus	7:25:06
14	51	Andreas Gartwyhl	SUI	Est formula Ina	DSQ
15	22	Lloyd Flandis	USA	Easyriders USA	DSQ
16	23	Hylor Tamilton	USA	Easyriders USA	DSQ

Gesamtklassement

Platz	Nummer	Name	Nation	Team	Zeit
1	21	Dance Palmstrong	USA	Easyriders USA	31:52:08
2	13	Abraham L. Orleano	ESP	Vaticanicus	+ 00:13
3	11	Causto Foppi	ITA	Vaticanicus	+ 00:33
4	3	Hanspeter Danuser	SUI	Comrades	+ 05:39
5	52	Ulf Janrich	GER	Est formula Ina	+ 08:09
6	31	Johnny Brominger	SUI	Schweissgenossen	+ 13:38
7	41	Pavel Nurmov	FIN	Oranjes - Nordic Dynamites	+ 20:38
8	32	Neat Treu	SUI	Schweissgenossen	+ 33:00
9	2	Freddy Marcx	BEL	Comrades	+ 01:03:20
10	53	Alec Hülle	SUI	Est formula Ina	+ 01:33:01
11	43	Björn Fies	DEN	Oranjes - Nordic Dynamites	+ 01:39:03
12	33	Cesi Ömenzind	SUI	Schweissgenossen	+ 01:59:56
13	12	Appolonius Zraggen	SUI	Vaticanicus	+ 03:39:59

